

C

C S T E R R E I C H

AS

17.4.1950 (P/01313)

Betr.: NACHRICHTENDIENSTLICHE "STABSKONFERENZ" BEI ERICH KERNMAYR

Zeit des Vorgangs: 10.4.1950

6500/6732/6762

Am 10. April (Ostermontag) Nachmittag fand in der Wohnung Erich KERNMAYRs in GMUNDEN, Villa "Maria Louise", eine Besprechung statt, an der außer KERNMAYR der Mitarbeiter des Generalsekretärs des VdU Gordon W. GOLLOB, Lothar GREIL, ferner der entlassene VdU-Organisationsleiter für Oberösterreich, Louis EDER, ehemals SS-Untersturmführer, Ing. KOWARIK, Dr. KHECK und Stefan SCHACHERMAYR, ehemals Gauinspektor der NSDAP in Oberösterreich, teilnahmen.

Anmerkung: Die bisher in der laufenden Berichterstattung gebrauchte Schreibung SCHÄCHERMAYER ist unrichtig; SCHÄCHERMAYR schreibt sich wie oben.

KERNMAYR, der in seiner phantasievollen Art die Zusammenkunft als "Stabskonferenz" bezeichnete, teilte den Anwesenden mit, dass er "von den Amerikanern" (er gab keine bestimmte Dienstatelle an) wieder den Auftrag erhalten hätte, antikommunistische Gruppen aufzustellen, die zunächst nachrichtendienstlich arbeiten, aber sich "auch für andere Aktionen" vorbereiten sollen. Das hierfür notwendige Geld stehe nunmehr zur Verfügung. Es gelte jetzt, Mitarbeiter "der ersten Linie" zu gewinnen; es dürften dies aber nur absolut verlässliche Leute sein. - Die Anwesenden erklärten sich zur Mitarbeit bereit.

SAHNEFED

Der Gewährsmann hat von der Besprechung nur die wesentlichsten Umrisse in Erfahrung bringen können; Einzelheiten über den Verlauf konnte er nicht ermitteln.

EXED

-2-

Stefan SCHACHERMAYRS hat bereits in den ersten Tagen nach der Besprechung in LINZ mehrere Personen für die neue KERNMAYR-Organisation zu werben gesucht. So wandte er sich an den früheren NS-Bürgermeister von BRAUNAU am Inn, Dr. Kurt BEER, und bot ihm 1.500 S Monatsgehalt, falls er sich an der nachrichtendienstlichen Arbeit beteiligen wolle. Dr. BEER hatte, als er mit dem Gewährsmann sprach, noch nicht zugesagt, überlegt sich aber das Angebot ernstlich, da er gegenwärtig keinen festen Beruf ausübt und sich als Masseur durchbringen muss.

Der Gewährsmann vermutet, dass Zögern Dr. BEERS sei durch dessen Verdacht begründet, dass es sich bei der ganzen Aktion um eine Intrige von geheimen Agents Provocateurs der Sowjets innerhalb des CIO handle. Die Organisation unter KERNMAYR werde vielleicht nur aufgezogen, um sie auffliegen zu lassen, sobald sie ihren Höhepunkt erreicht habe: Die Sowjets und die KP hätten dann die Möglichkeit, der amerikanischen Bevölkerungsförderung einer antisowjetischen, neonazistischen Organisation, deren Führung aus belasteten Nazis bestehe, vorzuwerfen und anderseits zu behaupten, dass wieder eine neue neonazistische Untergrundorganisation vom Österreichischen Innenministerium geduldet worden sei. Die Kosten der ganzen Transaktion aber hätten dann die gutgläubigen belasteten Nazi zu tragen, die gemeint hätten, durch ihre Mitarbeit in der KERNMAYR-Organisation amerikanischen Interessen dienlich zu sein.